

Die Weiserer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanklagen, Postboten, sowie unsere Aushäuger nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 21 Pfg. für die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zwei gespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Teilen, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 121.

Sonnabend, den 12. Oktober 1912.

78. Jahrgang.

Hauslisten betr.

Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter werden hierdurch angewiesen, die ihnen behändigten

Hauslisten

nach dem Stande vom 12. Oktober 1912 auszufüllen und spätestens bis zum 16. d. M.

bei der Stadtkasse persönlich oder durch zuverlässige Leute, welche etwa noch nötige Auskunft geben können, keinesfalls aber durch Kinder, wieder einzureichen.

Die Versäumnis dieser Frist zieht eine Geldstrafe bis zu 50 M. nach sich. Die Ausfüllung der Hauslisten hat genau und vollständig nach Maßgabe der auf denselben befindlichen Vorbemerkungen zu geschehen.

Dippoldiswalde, am 11. Oktober 1912.

Der Stadtrat.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt eine Woche lang, und zwar vom 14. bis mit 21. Oktober d. J.,

an Ratsstube — Zimmer Nr. 8 — zu jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate erhoben werden.

Dippoldiswalde, am 10. Oktober 1912.

Der Stadtrat.

Sonnabend, den 12. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr,

soll in Luchau

1 Stück anstehender Sommerweizen (ca. 9 Scheffel Land) und

1 Stück vom Boden getrennter Hafer (ca. 18 Scheffel Land)

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Gashof daselbst.

Dippoldiswalde, den 10. Oktober 1912.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Q. 604/12, 627/12, 629/12, 633/12, 640/12, 641/12, 642/12.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe erste Beilage.

Kotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Den Lichtbildervortrag des Vaterländischen Arbeitervereins am Dienstag eröffnete Herr Hornuff als Vorstand mit Begrüßung der zahlreich erschienenen, worauf Herr Schuldirektor Ebert die Stellungnahme gegen den Eintritt Deutscher in die Fremdenlegion mit der gegenwärtig aufgegebenen Jugendfürsorge in Verbindung brachte. Sodann zeigte Herr Stadtkassier Schubert in Wort und Bild gewissenlose Verlockungen zum Eintritt in die französische Fremdenlegion, die für Menschen unwürdige Behandlung, Verdüchtigung und Belohnung der Legionäre, die harte, ja grausame Bestrafung wegen geringfügiger Vergehen, das Nichthalten verlockender Versprechungen und das schreckliche Ende vieler dieser Verdächtigen, jedoch jedermann ein Grauer vor dieser modernen Sklaverei antommen mußte. Zu den Lichtbildern war in dankenswerter Weise der Apparat nebst Bedienung von dem Gewerbeverein unentgeltlich gestellt worden. In der Volksbibliothek gibt ein Buch noch weiteren Aufschluß über die Fremdenlegion.

Der in den letzten Tagen hier abgehaltene Jugendspiel-Kursus erreicht mit heute sein Ende. Morgen Sonnabend vormittag 1/9 Uhr wird auf der Aug eine Wiederholung der gelernten Spiele von den Kursussteilnehmern stattfinden.

Am gestrigen Donnerstag feierte in aller Stille der Bäckermeister Herr Moritz Linse sein 50jähriges Meisterjubiläum. Im Beisein zweier Vorstandsmitglieder der hiesigen Bäckervereinigung, der der Jubilar seit 10. Oktober 1862 als Mitglied angehört, überbrachte Herr Obermeister Giebold demselben in seiner Wohnung die herzlichsten Glückwünsche der Innung und zugleich im Namen des Deutschen Bäckerverbandes „Germania“ und des Sächs. Bäckerverbandes „Soxonia“, mit der Ueberreichung eines Ehren diploms und eines von den drei Korporationen gestifteten Geschenkes. Leider erlaube der Gesundheitszustand des Jubilars es nicht, mit demselben eine von der Innung geplante größere Festlichkeit zu begehen.

Ripsdorf. Von der heuer im 20. Jahrgang erscheinenden Fremdenliste für die Höhenluftkurorte Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg ist am 10. Oktober die Nummer 10 als letzte Nummer für diese Saison erschienen. Die Fremdenliste weist vom 19. September bis 5. Oktober 108 Parteien mit 222 Personen, sowie 67 Passanten nach. Die Gesamtfrequenz an Winter- und Sommergästen betrug vom 10. Oktober 1911 bis mit 5. Oktober 1912 3546 Parteien mit 6170 Personen sowie 2304 Passanten.

Kreischa. Die vorzüglich vorbereitete und vortrefflich ausgeführte Rinderaufführung, die Herr Kantor Meißner am vergangenen Sonntag und Dienstag in Blasches Etablissement veranstaltet hatte, war an beiden Abenden überaus zahlreich besucht. Reichem Beifall ernteten die Kinder für ihre schönen Leistungen.

Possendorf. Nach 14 tägigen Herbstferien beginnt Montag, den 14. Oktober, an unserer Schule der Unterricht des Winterhalbjahres, in den Oberklassen früh 8 Uhr. Auch wird der Unterricht in der Fortbildungsschule nun wieder seinen Anfang nehmen, und zwar Montags und Donnerstags in der gewerblichen, Dienstags und Freitags in der landwirtschaftlichen Abteilung.

— Das schöne Herbstwetter, wie wir es seit einigen

Tagen haben, ist für die Kartoffelernte äußerst günstig, fördert aber auch die Herbstbestellung der Felder.

Rabenau. Verschwunden ist seit einigen Tagen der bei der in Liquidation befindlichen Sächsischen Holzindustrie angestellte Kassierer Wolf. Er soll sich nach dem Auslande begeben haben. — Die Stuhlauer, die erst im verflossenen Jahr einen vergeblichen Streik ausgefochten haben, befinden sich gegenwärtig wieder in einer Lohnbewegung. Sie begründen ihre Forderungen mit der allgemeinen Lebensmittelteuerung.

Dresden. König Friedrich August ist am Donnerstag von Rehsfeld wieder in der Villa in Wachwitz eingetroffen. Prinz Max von Sachsen gedenkt am morgenden Sonnabend sich ebenfalls zu mehrtägigem Besuche nach Wachwitz zu begeben.

Die Zwischendeputation der Zweiten Ständekammer für das Volksschulgesetz gelangte in ihrer Sitzung am Donnerstag zu einem Abschluß ihrer Arbeiten. Es wurde noch eine Reihe der bisher ausgelegten Bestimmungen erledigt.

Die 52. Gesamtsitzung des Landeskultrates für das Königreich Sachsen findet voraussichtlich am 4. und 5. November d. J. statt.

Ungebetene Kirchengäste fanden sich in der Wilhelmshöhe in Mühlwand bei Mhlau ein. Gegen 8 Uhr abends wurde der Wirt auf ein Geräusch aufmerksam gemacht und gewahrte, daß es in seinem Schlafzimmer lichterloh brannte. Diebe, die dort Geld vermuteten, hatten eine Fensterscheibe eingedrückt und zur Orientierung wohl ein Streichholz angezündet, mit welchem sie den Gardinen zu nahe kamen. Das Feuer muß schnell um sich gegriffen haben, denn ehe man in das Zimmer gelangte, hatte es schon einen ziemlichen Schaden angerichtet. Das dort verwahrte Geld, welches keine geringe Summe gewesen sein soll, wäre sicher den Dieben in die Hände gefallen, wenn sie nicht den Brand verurteilt hätten.

Falkenstein. 9. Oktober. Hier fuhr auf der Lauterbacher Straße ein Automobil infolge Verlagens der Bremsvorrichtung in den Straßengraben. Die Insassen wurden herausgeschleudert, kamen aber, bis auf den Chauffeur, der Verletzungen erlitt, mit dem Schrecken davon. Die Schlußlampe des Wagens explodierte, der Kraftwagen fing Feuer und brannte vollständig aus.

Baugen. Eine aufregende Verbrecherjagd spielte sich am Montag abend in Wendisch-Dissa bei Gödlich ab. Zwei aus der Strafanstalt in Baugen entsprungene Sträflinge, der 18 Jahre alte Schlosser Thun und der gleichaltrige Arbeiter Müller, die seit einiger Zeit die Oberlaufthunstraße machten, sollten auf Veranlassung des Amtsvorstehers in Wendisch-Dissa verhaftet werden. Anscheinend freiwillig folgten die beiden Entsprungenen der Aufforderung zum Mitgehen, bis sie sich plötzlich ihrem Transporteur entzogen und auf ihn schossen. Dem unverletzt gebliebenen Transporteur eilten alsbald eine Anzahl Männer zur Hilfe, die jedoch nichts ausrichten konnten, weil die Verbrecher auf jeden, der sich ihnen näherte, schossen. Der Landwirt Nöblam wurde durch zwei Schüsse schwer verletzt. Unter fortwährendem Schießen entflohen die beiden Verbrecher. Im Dorfe Ruhna ließ sich einer der Verfolger eine Jagdschlinge geben, mit der er ein paar Schrotschüsse auf die Flüchtenden abgab. Die dadurch erhaltenen

Verletzungen hinderten sie an der weiteren Flucht. Einer der Verfolger erhielt aber noch eine Schußwunde am Arm, da beide Verbrecher über reichliche Munition verfügten. Die empörten Verfolger stelen über die beiden Burschen mit Knütteln und Schaufeln her und richteten sie abel zu, so daß sie von der Polizei vor weiteren Mißhandlungen geschützt werden mußten. Man nahm den beiden Einbrechern drei Revolver und zwei Dolche ab, sowie eine Anzahl Uhren, die aus Einbruchdiebstählen herrühren.

Baugen. Ein Husar des hiesigen Husaren-Regiments Nr. 20 ist beim Reiten in der Reibahn schwer verunglückt. Sein Pferd kam zum Stürzen, überstülpte sich und trat dem am Boden liegenden Reiter so unglücklich, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der verunglückte Husar wurde in das Garnisonlazarett gebracht.

Zittau. 9. Oktober. Die Lohnbewegung in der Textilindustrie von Zittau und Umgegend zieht weitere Kreise. Nachdem der Textilarbeiterverband (Ortsgruppe Zittau) den Textilindustriellen am 24. v. M. die Forderung einer 20prozentigen Erhöhung der gegenwärtigen Akkordlohnsätze überreicht hat, ist jetzt vom Gewerbeverein der Fabrik- und Handarbeiter (Hirsch-Dunder) eine Resolution angenommen worden, worin die Lohnverhältnisse der Textilindustrie der hiesigen Gegend als der jetzigen teuren Zeit nicht mehr entsprechend bezeichnet werden. Die Textilfabrikanten nahmen gestern abend im „Reichshof“ zu den Lohnforderungen Stellung. Die Samelweber der Mechanischen Weberei von Richard Richter in Ditzig sind bereits in den Ausstand getreten.

Tagesgeschichte.

Berlin. 10. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass betreffend die Erklärung des Schutzes über die in Äquatorialafrika erworbenen Gebiete und eine kaiserliche Verordnung betreffend die Vereinigung der in Äquatorialafrika erworbenen Gebiete mit dem Schutzgebiete Kamerun.

Dem Befehl des Branddirektor Reichel, aus dem Verein Berliner Feuerwehrmänner auszutreten, ist die ganze aktive Mannschaft der Berliner Wehr gefolgt. Die geforderte Austrittserklärung ist, so weit sich bis jetzt feststellen läßt, von etwa 500 Feuerwehrmännern mit der Bemerkung versehen worden: „Auf Befehl des Branddirektors ausgetreten.“

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zweier Staaten pflegt sich in der Regel dadurch zu vollziehen, daß den beiderseitigen Gesandten, wie es in der Diplomatensprache heißt, die Pässe zugestellt werden. So sind auch jetzt wieder dem türkischen Gesandten in Montenegro und dem montenegrinischen Gesandten in Konstantinopel zum Zeichen des Abbruchs jeglichen Verkehrs die Pässe zugestellt worden. Da sich das türkische Großwesir vor kaum Jahresfrist, als das italienische Botschaftspersonal bei Ausbruch des Tripoliskrieges Konstantinopel verließ, bereits in ähnlicher Lage befand, so wird sich in diesem Jahre die Verlegenheit wohl kaum wiederholen, die damals dort herrschte und die aus der völligen Unkenntnis der zereemoniellen Gebräuche hervorging, die bei einem solchen historischen Vorgange in der internationalen Diplomatenwelt vorgeschrieben und üblich sind. Nach langer peinlicher Ueberlegung kam ein Beamter des Großwesirs endlich auf den Gedanken, in dem